

Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin
Band: 115 (1989)
Heft: 50

Artikel: Die 10 endgültig originellsten Geschenkideen
Autor: Balzli, Beat / Urs [Ursinus, Lothar]
DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-619020>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 17.11.2024

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Die 10 endgültig originellsten Geschenkideen

VON BEAT BALZLI

Magengeschwür? Migräne? Schlaflose Nächte? Kein Zweifel, die eindringenden Symptome vorweihnachtlicher Angstzustände. Ein ernstzunehmendes Krankheitsbild, vor dem beinahe jeder Therapeut die Waffen streckt. Hier nun die 10 endgültig originellsten Geschenkideen, die genau diese Herausforderung annehmen und Ihnen mit Rat und Tat zur Seite stehen wollen.

1 Befinden Sie sich zurzeit in einer finanziellen Schräglage? Wenn ja, es aber trotzdem Ihr innigster Wunsch ist, der ganzen Familie eine unaussprechliche Freude zu bereiten, so bleiben Sie doch dem Weihnachtsabend ganz einfach fern. Verschönen Sie Ihre Lieben für einmal mit Ihrer störenden Anwesenheit. Ein Abend ohne Sie könnte Ihr ganzes Umfeld zutiefst beglücken. Gleichzeitig kostet Sie der Spass keinen müden Rappen.

2 Haben Sie das Gefühl, dass Ihre Familie ein modernes und selbstbestimmtes Leben führt? Wenn ja, so schaffen Sie mit Tip 2 garantiert den Durchbruch. Zu diesem Zweck bestimmen Sie den Selbstbestimmtheitskoeffizienten des gesamten Haushalts: Anzahl Fernsehgeräte geteilt durch die Anzahl Familienmitglieder. Ein Koeffizient kleiner als Eins bedeutet also ein Manko an TV-Apparaten, welches Sie beseitigen sollten. Damit ermöglichen Sie jedem selbstbestimmten Element Ihrer Sippe, sein Programm selber zu bestimmen. Für diese tolle Idee wird man Ihnen ein «Bravo» zurufen.

3 Hat Ihr kleiner Sohn keine Spielkumpagne? Hat er Schwierigkeiten, Anschluss zu finden? Wenn ja, so schenken Sie ihm doch ganz einfach einen Freund, einen kleinen Freund mit 20 Megabyte. Der macht mit Ihrem Dreikäsehoch die Schulaufgaben, fördert seine Kreativität und kümmert sich um seine Verhaltensstörungen. Alles nach dem Motto «Weil man mit Comput besser spiel'n kann, als mit Jan von nebem». (Udo Lindenberg)

4 Glauben Sie, dass Ihre Eltern wirklich schon alles haben? Wenn ja, so überraschen Sie sie doch mit einem echten Wohnungsbrand, bei dem der ganze Hausrat draufgeht. Das gewonnene Schenkpotential reicht sicher für die nächsten fünf Weihnachtsteste, da die Versicherung sowieso nicht alles zählt.

5 Würden Sie behaupten, dass Sie Ihre sechsjährige Tochter richtig gern hat? Wenn ja, dann enttäuschen Sie bitte ihre Liebe nicht, indem Sie ihr eine Blockflöte schenken. Sie bescheren somit Ihrem Nachwuchs eine glückliche Jugend ohne weihnachtliche Disharmonien.

6 Könnte man davon ausgehen, dass Sie Ihre siebzehnjährige Mutter ausschliesslich aus Nächstenliebe ins Altersheim gesteckt haben? Wenn ja, so sollten Sie sie mit einem hochprozentigen Tropfen beglücken anstatt mit hundert Litern Herztonikum. Damit kann sie dann beim nächsten Treffen der neuen Alten mal richtig auf den Putz hauen.

7 Kommt Ihnen manchmal der Gedanke, dass Sie in Ihrem Leben zu wenig Freiheiten haben? Wenn ja, so sollten Sie sich selber etwas schenken. Kaufen

Sie ein drittes Auto, und beginnen Sie damit sich selber zu verwickeln. Zudem sind Sie endlich auch «en vogue».

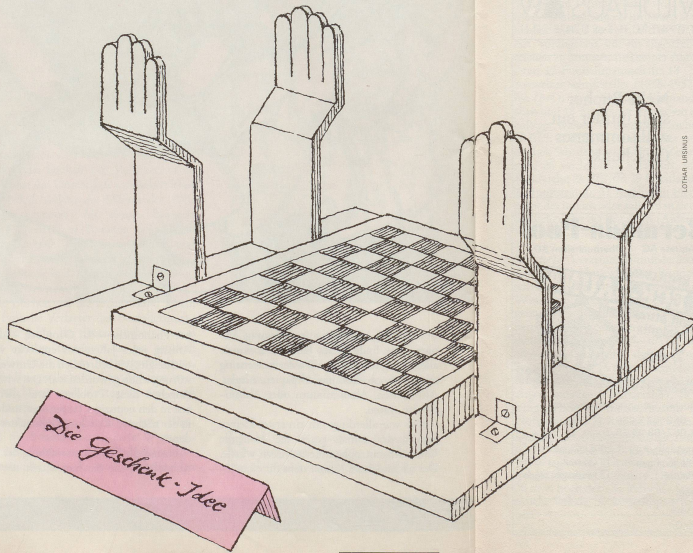
8 Beunruhigt es Sie, dass Ihre Kinder in einer Zeit gross werden, in der das Ozonloch immer extremere Ausmasse annimmt? Wenn ja, dann müssen Sie Ihren Sprosslingen einen Jahrespass fürs Fitnesscenter schenken. Der einzige Weg zu einem hautkrebsfreien Leben für Ihren süßen Nachwuchs.

9 Macht es hic und da den Anschein, dass Ihr Hund sich ein bisschen ausgestossen fühlt? Wenn ja, so wird empfohlen, Ihren servilen Vierbeiner ebenfalls zu den Familienmitgliedern zu zählen und, gemäss Idee 2, den Selbstbestimmtheitskoeffizienten neu zu berechnen. Keine Angst, der glotzende Köter stellt

heutzutage keineswegs mehr eine Seltenheit dar. Eine natürliche Tierliebe gehört durchaus zum aufgeklärten Menschen des 20. Jahrhunderts.

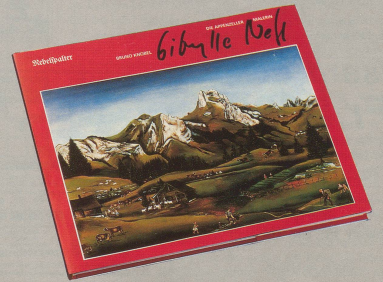
10 Stimmen Sie die Hungersnöte in der Dritten Welt manchmal nachdenklich? Wenn ja, eilen Sie in den nächsten Supermarkt und lassen Sie sich für Ihre Liebsten je einen Notvorrat in Geschenkpapier einwickeln. Mit Sicherheit ein Präsent, der am Heiligen Abend niemand erwartet und von Verantwortungsbewusstsein Ihrerseits zeugt.

Entspricht es Ihrer Überzeugung, dass Ihnen dieser kleine, suprakreative Ratgeber nicht weitergeholfen hat? Wenn ja, dann sind Sie endgültig verloren: «O Tannenbaum, o Tannenbaum, ist Weihnachten nur ein böser Traum? ...»



Schönböcker Nr. 50, 1993

Soeben im Nebelpalter-Verlag, 9400 Rorschach, erschienen:



Bruno Knobel

Die Appenzeller Malerin Sibylle Neff

112 Seiten, mit 39 vierfarbigen Abbildungen von Ölbildern und 27 Zeichnungen der Künstlerin
Format 205 x 250 mm, Ganzleinenband Fr. 58.—

Das Buch ist für die verschiedensten Leserkreise geschrieben: für Naturfreunde und Zeitkritische, für politisch und volkscundlich Interessierte, für Nostalgiker und Landschaftsschwärmer sowie für alle jene, die sich angezogen fühlen vom (grossartigen) Land und (eigenwilligen) Volk am Fusse des Alpsteins — und natürlich für die Kunstinteressierten. Die grosse Zahl der Bilder von Sibylle Neff — in hervorragender Qualität der Reproduktion — sowie die zahlreichen erzählenden Kommentare, welche die Malerin dazu gibt, machen das Werk aber auch zu einem eigentlichen volkstümlichen «Bilderbuch».

Eingeleitet wird es mit einem verständnisvollen Vorwort des Landammanns und Ständerats von Appenzell Innerrhoden, Carlo Schmid.

Bei Ihrem Buchhändler